

[← zurück zur Hauptseite](#)

 Beitrag vom 15.02.2013 

HAUSHALT 2013: KUH VOM EIS

Oberbürgermeister Dirk-Ulrich Mende: „Das hätten wir alles schon im Dezember haben können“



CELLE. Es hörte sich teils schon recht kuschelig an zwischen den Parteien CDU, SPD, Grünen, FDP und WG, als sie in der Ratssitzung nun endgültig die „Kuh Haushalt 2013“ vom Eis retteten. Da machte es fast gar nichts, dass die CDU den Erfolg für sich reklamierte - ein Konsenspapier, das ihre Handschrift trage. Andere Beteiligte sahen darin ein Gemeinschaftswerk, das gemeinsam unterzeichnet wurde.

Mit dem interfraktionellen Konsenspapier sei nun die Zustimmung gesichert; damit werde Stillstand beendet, so Oberbürgermeister Mende. Am Plan habe sich im Kern nichts geändert. Die Einsparbemühungen dürften allerdings nicht enden. SPD, Grüne und WG hatten zwar schon am 20. Dezember den Haushalt durchsetzen wollen, scheiterten aber durch die Ablehnung von CDU, Unabhängigen, FDP und BSG/Linke. Auf Initiative von Bernd Zobel (Grüne) fanden sich die Fraktionsspitzen zusammen und erarbeiteten ein Konsenspapier als Beschlussvorschlag, dem sich aber Unabhängige und BSG/Linke verweigerten.

Mit diesen offensichtlich unumstößlichen Positionen setzten die Fraktionen zum Schlusspunkt an. Da nützten auch nicht die noch so vehement von Unabhängigen und BSG/Linke vorgetragenen Einwendungen. Der Vermutung eines Schulterchlusses dieser Fraktionen beugte Oliver Müller (BSG/Linke) vor. Zu unterschiedlich seien die Beweggründe. Befürchtet werden aus seiner Sicht Privatisierungen von städtischen Einrichtungen und Personalabbau zur Erreichung von Sparzielen; verzichtet werden sollten auf die Projekte Nordwall und Neumarkt. Das Projekt Nordwall gehöre auf den Prüfstand; in einer Fachkonferenz solle Notwendigkeit und Nutzen ermittelt werden. Da auch im Bürgerhaushalt diese Projekte in der Kritik standen, sei diese Bürgerbeteiligung eher als Bürgerbeschäftigung zu sehen.

Udo Hörstmann (Unabhängige) bekräftigte die Positionen seiner Fraktion. Der jetzt vorgelegte Haushalt unterscheide sich nicht von der Version im Dezember; es würden weiterhin Schulden gemacht. Außerdem gehe man von Steuererhöhungen aus; die Fraktion jedoch plädiere für Einsparungen.

Heiko Gevers (Fraktionsvorsitzender CDU) bezeichnete den 20. Dezember 2012 als „nicht den besten Tag, den der Rat erlebt hat“. Für die Ablehnung der Haushalts habe es unterschiedliche Gründe gegeben und nicht nur reine Oppositionshaltung. Gevers: „Wesentlicher Grund war, dass wir so nicht weitermachen können.“ Es solle nicht gespart werden, sondern weniger Geld ausgegeben werden. Der Rat müsse darauf hinarbeiten, dass ein neuer Rat 2017 einen ausgeglichenen Haushalt vorfinde. In den konstruktiven Gesprächen habe man das erreicht, was am 20. Dezember nicht vorgelegen habe. „Es war wichtig, dass wir uns diesem Prozess unterzogen haben“, stellte Gevers fest.

Für Jürgen Rentsch (Fraktionsvorsitzender SPD) ist der 20. Dezember keine Sternstunde. In dem Konsenspapier, das weit in die Zukunft reiche, finde die SPD aber gemeinsame Ziele wieder. Rald Blidon (FDP) fand die letzten acht Wochen bemerkenswert. Es habe gezeigt, dass der Rat handlungsfähig ist. „Ende gut - alles gut“, stellte Torsten Schoeps fest. Und: „Jetzt müssen Nägel mit Köpfen gemacht werden.“ Der bereits früher von Schoeps eingebrachte Vorschlag, den Haushalt von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) auf Sparpotenzial überprüfen zu lassen, stieß bei allen Fraktionen auf ein positives Echo. Hartmut Knigge (CDU) schätzte den Konsens als „Weg aus der Defizit- und Schuldenfalle“ ein. Bei soviel Übereinstimmung verwunderte es nicht, dass der Haushalt mit nur sechs Gegenstimmen gebilligt wurde. Unabhängige und BSG/Linke hielten durch. Allein Iris Fiss - von der SPD zu den Unabhängigen gewechselt - folgte ihrer früheren Fraktion. Wie sagte doch Udo Hörstmann: „Bei den Unabhängigen gibt es keinen Fraktionszwang.“

Der vorliegende Ergebnishaushalt für 2013 endet mit einem Minus von 4,072 Mio EURO, für 2014 sind 5,759 Mio EURO Minus, für 2015 5,097 EURO Minus und für 2016 4,689 EURO Minus geplant.

Ab 2017 soll der Jahreshaushalt ausgeglichen sein....

Anhang: » [Konsenspapier \(PDF - 802 KB\)](#)

Redaktion
Celler Presse